

Symbiose der besonderen Art

Kurz vor dem Jahreswechsel stellte Carl Walther überraschenderweise den jüngsten Sprössling der Defense Pistolenreihe in Gestalt der PDP Steel Frame vor. Schon kurz nach der Einführung der Polymergriffstückpistole PDP im Jahr 2021 erklangen die Rufe nach einer Variante mit Stahlgriffstück. Nun ist sie da und wir konnten die brandneue PDP Steel Frame in den beiden Ausführungen Match und Compact ausgiebig testen.





Stahlharte Striker Fire Action-Pistolen „Made in Germany“: Die Walther PDP Steel Frame (SF) Compact 4,0" (links) und Match 5" (rechts) in 9 mm Luger.

Wirft man einen Blick auf die Entwicklungsgeschichte der vollvorspannten Schlagbolzenschlosspistolen aus dem Hause Walther, welche sukzessive um entsprechende Sportversionen ergänzt wurden, begann alles zaghaft im Jahre 2011 mit der Markteinführung der PPQ. Sicherlich mag der eine oder andere nun die deutlich früher erhältliche P99 anführen. Jedoch existierten von dieser zum einen nur Varianten mit DA/SA-, DAO- oder teilvorspanntem Abzugssystem (P99 Q) und zum anderen wurden auf ihrer Basis nie Varianten mit einer mehr oder weniger sportlichen Ausstattung auf den Markt gebracht. Das geschah erst mit PPQ M2 5" im Jahre 2014. Noch sportlicher wurde es dann 2017 und 2018 mit der „Q“-Baureihe auf Basis des PPQ-Polymergriffstücks. Die als 4" (PPQ Q4) und 5" (PPQ Q5) verfügbaren Pistolen verfügten über einen verbesserten Abzug, ein LPA-Sportvisier mit Fiberglaskorn und waren mittels austauschbarer Adapterplatten für die Verwendung von Mini Red Dot Sights (MRDS) vorbereitet. Zudem wurde der längere Verschluss mit zahlreichen gewichtsoptimierenden Fräsungen im vorderen Bereich versehen. Im Jahre 2019 ging man im Hause Walther dann aufs Ganze und ließ

die Q5 Match Steel Frame folgen, die aufgrund des stählernen Griffrahmens rund 400 Gramm mehr Gewicht in die Waagschale werfen konnte. Nur ein Jahr später folgte die entsprechende Q4 Steel Frame. Aufbauend auf dem Erfolg der PPQ-Baureihe und der Q4/5-Serie markierte dann im Jahr 2021 die Performance Duty Pistol (PDP) den nächsten Meilenstein für den Ulmer Traditionshersteller, welche zwar wieder „nur“ ein Polymergriffstück besaß, aber ansonsten zahlreiche Neuerungen wie die besonders griffigen „SuperTerrain Serrations“ oder eine vollständig überarbeitete Optikadapterschnittstelle aufwies. Als ob Walther das Jahr 2023 nicht ohne einen Paukenschlag zu Ende gehen wollte, rundet man die PDP-Familie nun mit einer brandneuen Serie von Ganzstahlwaffen ab: der PDP Steel Frame!

Stahlharte PDP SF-Familie

Wie bei der Polymergriffstückvariante umfasst auch die neue Steel-Frame-Spielart der PDP eine ganze Pistolenfamilie, die für den Anfang aus drei Modellen besteht, die sich bezüglich Griffstück-/Verschluss- und Lauflänge sowie einzelner Ausstattungsmerkmale unterscheiden. Im Einzelnen sind das die folgenden Modelle:

- PDP Steel Frame Match Full Size 5"
- PDP Steel Frame Full Size 4,5"
- PDP Steel Frame Compact 4,0"

Fangen wir mit der Matchvariante an, die Walther als das Topmodell beschreibt. Neben dem langen 5"-Lauf samt Verschluss mit seiner adretten Skelettierung, dem Dynamic Performance Trigger, der bis zur Mündung reichenden Federführungsrinne („Dust Cover“) und dem Magazinrichter macht insbesondere das Full-Size-Stahlgriffstück dieses Modell besonders interessant. Bislang kannte man diese Griffstückgröße nämlich nur von der 18-schüssigen, gleichnamigen Polymer-Griffstückvariante; waren doch die Stahlgriffstücke der „Q“-Reihe rund um die 15-schüssigen Magazine der PPQ-Baureihe konzipiert und damit bereits für durchschnittliche Handgrößen eher kurz bemessen. Die etwas kürzere Modellvariante 4,5" verfügt ebenfalls über das ausgewachsene Full-Size-Griffstück, kommt aber ansonsten mit dem kürzeren 114-mm-Lauf samt passendem Verschluss daher. Zudem weist der Verschluss keine gewichtsreduzierenden Aussparungen auf und auch den Magazinrichter beziehungsweise den Dynamic-Performance-Trigger sucht man vergebens. Stattdessen findet



Für den Schießstand rüsteten wir die neuen Steel Frame-Pistolen mit einem Bushnell RXM-300 (oben auf der 5" Match) und Leupold DeltaPoint Pro (unten auf der 4" Compact) aus.

sich der normale Performance-Duty-Trigger mit seinem runden Zügel aus Polymer in der PDP Steel Frame FS 4,5" wieder. Bei der Compact 4,0" schrumpfte neben der Verschluss- und Lauflänge auch das Griffstück. Die Frage, was einem bei dieser Auswahl persönlich am ehesten zusagt, dürfte vorrangig vom jeweiligen Anwendungsbereich abhängen. Für unseren Test standen uns dankenswerterweise eine PDP Steel Frame Match Full Size 5" und eine Compact 4,0" zur Verfügung. Die Full Size 4,5" war zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels leider noch nicht verfügbar.

Flagschiff im Detail

Die PDP Steel Frame Match Full Size 5" empfiehlt sich angesichts der üppigen Ausstattung geradezu für den Einsatz in praktischen Schießsportdisziplinen. Allen voran ist ihr das IPSC-Schießen wie auf den Leib geschneidert. Sei es in der Production respektive Production Optics Division (selbstverständlich nur ohne Magazinrichter) oder auch in der Standard Division. Darüber hinaus passt sie mit ihrem Gesamtgewicht von etwa 1.200 Gramm sowohl in das Gewichtslimit des Regelwerks des DSB als auch in das Reglement der BDS Standarddisziplinen. Was äußerlich zunächst als Hybrid aus PDP und Q5 Steel Frame anmutet, entpuppt sich jedoch bei näherem Hinsehen als proprietäres Pistolenmodell. Trotz aller Ähnlichkeiten von Verschluss und Griffstück sind die Modellreihen aufgrund unterschiedlicher Maße bei den Verschlussführungen sowie der Verriegelung untereinander nicht kompatibel; weder kann ein PDP Steel-Frame-Verschluss auf einem Polymergriffstück verwendet werden, noch funktioniert das mit einem Q5-Verschluss auf einem PDP Steel-Frame-Griffstück. Was die übrigen Bauteile, wie etwa die Abzugsgruppe oder

Schussleistung Walther PDP Steel Frame in 9mm Luger

Geschoss – Gewicht - Hersteller - Typ - Form	Laborierung	Match FS 5"				Compact 4"				Bemerkungen zu den Laborierungen
		v ₂ (m/s)	Faktor	MIP	Präzision (mm)	v ₂ (m/s)	Faktor	MIP	Präzision (mm)	
115 Hornady XTP TC	American Gunner Fabrikpatrone	361	136	267	36	346	131	256	41	Matchpatrone mit Defensivgeschoss
115 Magtech JHP OG	Magtech Fabrikpatrone.	369	139	273	45	354	134	262	37	Referenzpatrone
124 STV Scorpio FMJ OG	STV Technology Fabrikpatrone	330	134	264	53	326	133	260	55	günstige Standardpatrone
124 PMC FMJ OG	PMC Fabrikpatrone	345	140	276	44	331	135	264	48	Patrone aus der Bronze Line, gute Präzision
124 GECO Hexagon OG	GECO Fabrikpatrone	339	138	271	28	329	134	263	30	Referenzpatrone, bestes Ergebnis im Test
154 GECO FMJ TC	GECO Fabrikpatrone	272	137	270	49	263	133	261	53	weich mit guter Präzision

Abkürzungen in caliber: Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Energie = rechnerische, auf der v₂ basierende Geschossenergie in Joule. v₂ = Geschosseschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. Hexagon = Matchgeschoss mit verdeckter Hohlspitze. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. OG = Ogive. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. XTP = Extreme Terminal Performance = Hohlspitzgeschoss mit kontrolliertem Aufpilzverhalten. Testaufbau: Die Geschosseschwindigkeit (v₂ in Meter pro Sekunde) wurde mit einem ProChrono Digital gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je zwei 5-Schuss-Gruppen von der Sandsack-Auflage auf der 25-Meter-Distanz unter Zuhilfenahme eines Leuchtpunktvisiers (Leupold DPP). Die Geschwindigkeit und Abweichungen wurden aus 10 Schuss ermittelt. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten.

Bedienelemente anbelangt, herrscht hingegen wieder weitestgehend Kompatibilität. Typische Serienmerkmale, wie der beidseitige Verschlussfanghebel und der umsetzbare Magazinknopf, sind natürlich auch bei den PDP SF Modellen erhalten geblieben. Der lange Verschluss wurde im vorderen Bereich mit einigen Ausfräsungen versehen, um ihn im Gewicht zu reduzieren. Diese Maßnahme dient zum einen zur Verbesserung des Schussverhaltens; zum anderen wird dadurch das Funktionsfenster vergrößert. Und da „form follows function“ nicht immer alles ist, wurden die Aussparungen formschön in die Durchladerillen integriert. Das Auge schießt schließlich auch mit. Bei den Ausfräsungen für die mechanische Visierung auf der Verschlussoberseite orientiert man sich glücklicherweise seit Einführung der PDP an Glock, sodass bei Bedarf alle am Markt verfügbaren Nachrüstvisierungen genutzt werden können. Etwas Obacht ist allerdings bei der Auswahl einer Nachrüstkimme geboten. Denn bedingt durch die bei allen PDP SF Modellen vorhandene Optikschnittstelle liegt der Schwalbenschwanz für die Kimme sehr weit hinten und unter Umständen ragt die Kimme dann unschön über das Verschlussende hinaus. Im Zweifel empfehlen wir daher zu Visierungen für die Glock MOS-Modelle zu greifen, bei denen der Visiereinschub gleichfalls sehr weit hinten sitzt. Im Inneren verrichtet der 127 mm lange, mit einem Polygonprofil

und Rechtsdrall von 1-10“ (250 mm) versehende Lauf sein Werk und wie für Walther typisch findet sich im Patronenlager Lugers ringförmiger Absatz. Dieser sorgt für eine bessere Anliederung der Hülse und es können so weniger Verbrennungsrückstände in den Verschlussbereich gelangen. Walther hat das Griffstück der PDP Steel Frame nun konsequent für die Verwendung der PDP-Magazine mit Kapazität für 18 Patronen ausgelegt und dabei um etwas mehr als 12 mm nach unten verlängert, was für deutlich mehr Auflage-/Zugriffsfläche im beidhändigen Anschlag sorgt. Darüber hinaus wird bei großen Händen unliebsamer Kontakt zwischen Handballen und Magazinboden vermieden, der ansonsten im Eifer des Gefechts bei schnellen Magazinwechseln gerne mal passieren kann. Das 20-Lpi (Lines per Inch)-Checkering an der Vorderseite des Griffstücks sorgt zusammen mit den auswechselbaren, leicht konturierten Griffschalen und ihrer zwar feinen aber dennoch ausreichend aggressiven Tetraeder-Oberflächenstruktur für ausreichend Grupp. Wer indes noch mehr Halt sucht, wird schon auf dem Zubehörmarkt fündig. So offeriert der US-Hersteller LOK Grips bereits kurz nach der Vorstellung der PDP SF diverse Nachrüstriffschalen aus G10 (glasfaserverstärkter Kunststoff). Nach unten wird das Full Size Griffstück durch einen Magazinrichter aus schwarz eloxiertem Aluminium abgeschlossen, der für noch mehr Zugriffs- oder Auflagefläche

und einen schnelleren Magazinwechsel sorgt. Dazu passend versieht Walther die Magazine mit größeren Aluminiumböden. Interessanterweise liegen aber zwei verschiedene Böden bei. Während die eine Variante innen massiv ist, ist die andere auf der Innenseite ausgefräst und erhöht so die Kapazität um zwei weitere Patronen. Ganz klar mit Blick auf die sportlichen Ambitionen dieser Modellvariante spendiert man direkt ab Werk den einstellbaren Dynamic-Performance Duty-Trigger. Unsere Testwaffe besaß damit ein gemessenes Abzugsgewicht von rund 2.280 Gramm bei sauberer Charakteristik, nur 5 mm Vorzugsweg und einen Rückstellweg („Reset“) von gerade einmal 2,5 mm. Die Werksabzüge der beiden Testwaffen sind durchaus von hoher Qualität und absolut brauchbar. Doch das ist bei weitem nicht das Ende der Fahnenstange. Denn aus dem Hause des bekannten Kurzwaffentuners Merkle aus Backnang gibt es seit neuestem für die Walther PPQ- und PDP-Pistolenbaureihen einen Tuningfederersatz (Verkaufspreis 49 Euro), mit dem sich die Abzüge auf ein noch nie dagewesenes Niveau verbessern lassen. Im Unterschied zu dem von uns bislang favorisierten Sprinco Spring Kit enthält der Merkle Federersatz nämlich nicht nur eine Abzugs- und Schlagbolzensicherungsfeder mit geringerer Federrate, sondern auch schwächere Druckpunktfedern (eine im Satz für die PPQ und sogar drei verschiedene im Satz für die PDP).



Die PDP Steel-Frame-Pistolen verfügen über den 2 mm längeren MRDS-Ausschnitt der zweiten Generation. So lässt sich nicht nur eine größere Anzahl von Leuchtpunktvisieren montieren, sondern die Adapterplatten verfügen obendrein noch über zusätzliche Rückstoßstollen an der Unterseite.



Bei der PDP Steel Frame Match wurde der Verschluss im vorderen Bereich aufwändig durch diverse Ausfräsungen skelettiert. Als neues Designelement wurden obendrein die Schließfederrinne und der untere Teil der Mündungsbrille passend zu den Greifrippen angeschrägt.



Die Match Full Size (rechts) besitzt erstmalig ein ausgewachsenes, langes Stahlgriffstück für Magazine mit einer Kapazität für 18 Patronen. Die Compact (links) baut auf der bekannten Griffstücklänge für Magazine mit 15 Patronen auf.



Bei der PDP Steel Frame handelt es sich um eine eigenständige Pistolenfamilie. Aufgrund abweichender Maße bei den Verschlussführungen sowie Änderungen bei der Verriegelung ist keine Kompatibilität zu anderen Modellen gegeben. Die Federführungsstange besteht aus Stahl, was weitere Gramm Gewichtszuwachs bringt.

Mit der 1.200-Gramm-Feder konnten wir so zum Beispiel in der PDP SF Match FS 5" ein durchschnittliches Abzugsgewicht von 1.386 Gramm erzielen.

Kompaktes Schwergewicht

Zielt der deutsche TraditionsHersteller mit der langen Matchversion klar auf die Sportschützen, dürfte er mit der kürzeren Compact 4,0" sicherlich in Richtung behördlicher Anwender schießen. Und angesichts der bereits erfolgten Transformation der Q4 in die Ganzstahlbauweise zur Q4 SF erscheint es nur logisch, den selben Weg ebenfalls mit der PDP Steel

Frame einzuschlagen. Hinsichtlich der Ausstattungsmerkmale unterscheidet sich das Kompaktmodell kaum von der großen Schwester. Die einzigen markanten Unterschiede sind das Fehlen der Aussparungen im Verschluss, das kürzere Griffstück (ohne Magazintrichter) sowie der gewöhnliche Performance Duty Trigger. Das Griffstück entspricht dabei von der Länge her dem aus der Q-Reihe bekannten SF-Griffstück und ab Werk wird die PDP SF Compact 4,0" mit drei Stahlblechmagazinen mit einem Fassungsvermögen von 15 Patronen ausgeliefert. Mit eingeführtem Magazin bringt die kleinste PDP Steel Frame noch satte 1.173 Gramm auf die Waage, was dem seit langem vorherrschenden Trend zu leichten Dienstpistolen mit Polymergriffstück sicherlich etwas zuwiderläuft. Doch da Masse bekanntlich nach wie vor die beste Rückstoßbremse ist, schießt sich eine solche schwere Ganzstahlpistole – gerade mit heißer Dienstmunition – wiederum deutlich angenehmer. Zudem ist der massive Stahlrahmen bei der Montage von Laser-/Lichtmodulen von Vorteil. Der Performance Duty Trigger unserer Testwaffe brach bei rund 2.250 Gramm. Angesichts des recht kurzen, leicht unterstützenden Abzugsrückstellwegs von rund 2 mm, gepaart mit einer klaren Charakteristik, lässt er ein deutlich niedrigeres Gewicht vermuten. Wie bereits beim Dynamic Performance Trigger der Match-Variante erwähnt, lässt sich das Abzugsgewicht aber durch Federntausch deutlich nach unten korrigieren.

Auf dem Schießstand

Für die Ermittlung der Schussleistung auf der klassischen 25-Meter-Distanz montierten wir auf der PDP SF Match FS das ebenfalls brandneue Bushnell RXM-300 MRDS, welches wir in einer späteren Ausgabe noch ausführlich vorstellen werden. Auf der PDP SF Compact nahm ein bewährtes Leupold DPP-Leuchtpunktvisier Platz. Das beste Ergebnis im Mittel aus zwei 5-Schuss-Streukreisen erreichte dieses Mal aus beiden Waffen die bewährte GECO 124 Grains Hexagon mit 28 respektive 30 mm, wobei der Topstreukreis aus der langen PDP SF lediglich 27 mm maß. Aus der Match-Variante mit 5"-Lauf gingen die Plätze 2 und 3 mit 36 sowie 44 mm an die Hornady American Gunner mit 115 Grains XTP Geschoss beziehungsweise die 124 Grains Standardpatrone von PMC aus der Bronze Linie. Der kürzeren Compact-Version schmeckten hingegen die Laborierungen mit dem leichten 115 Grains Hohlspitzgeschoss besonders gut. Betrug doch der Präzisionsdurchschnitt mit



Die technischen Daten

Hersteller:	Walther	
Modell:	PDP STEEL FRAME MATCH FS 5"	PDP STEEL FRAME COMPACT 4,0"
Kaliber:	9 mm Luger	
Magazinkapazität:	18 (20) Patronen	15 Patronen
Griffstück:	Stahl	
Verschluss:	Stahl	
Lauflänge, -profil; Dralllänge:	127 mm, Polygonprofil; 1-250 mm	102 mm, Polygonprofil; 1-250 mm
Kimme:	3,9 mm, verstellbar, mit weißen Punkten	3,9 mm, verstellbar, mit weißer Umrandung
Korn:	3,8 mm mit weißer Punkteinlage	
Visierlänge:	195 mm	164 mm
Sicherung:	Automatisch wirkende Abzugssicherung, Schlagbolzensicherung	
Abzugssystem, -gewicht*:	SA, Mittelwert 2.280 Gramm	SA, Mittelwert 2.250 Gramm
Gesamtgewicht (incl. Magazin):	1.295 Gramm	1.173 Gramm
Maße (LxHxB):	213x150x40 mm	188x137x36 mm
Extras:	1 Reservemagazin für 18 Patronen 2 Reservemagazine für 20 Patronen Hartschalenkoffer Magazinlader Justierwerkzeug (Kimme)	3 Reservemagazine Hartschalenkoffer Magazinlader Justierwerkzeug (Kimme)
Preis:	2.199 Euro	1.899 Euro

* Mittel aus 10 Messungen mit einer Lyman elektronisch digitalen Abzugswaage



HOLOSUN®

JETZT NUR
469,90€
~~519,90€ UVP~~
(inkl. MwSt.)

SOLAR CHARGING SIGHT
SCS-PDP-GR



Das SCS-PDP-GR ist eine Direktbefestigungsoptik speziell für Walther PDP 2.0 OR-Systeme, die die niedrigste Höhe für die Verwendung mit Ironsights in Standardhöhe bietet. Die Kombination aus Solarzelle und dem integrierten Li-Ion-Akku machen einen Batteriewechsel und ein erneutes Einschießen überflüssig.



2 MOA Punkt / 32 MOA Kreis /
kombiniert



Solarzelle und Akku,
Helligkeitsregulierung

VERSANDKOSTENFREI AUF HOLOSUN.EU



Mit dem neuen Federsatz lässt sich das Schlagbolzenschloss auf bisher nie dagewesene Art und Weise optimieren. Neben einer schwächeren Abzugs- und Schlagbolzensicherungsfeder liegen dem Satz auch bis zu drei Druckpunktfedern (je nachdem ob für Walther PPQ oder PDP) mit unterschiedlichen Federraten bei. Das Set ist für 49 Euro bei www.merkle-tuning.de erhältlich.



Beim Einbau des Tuningfedersatzes ist handwerkliches Geschick und Kenntnis um die Funktionsweise des Schlagbolzenschlosses notwendig, weil unter anderem das komplette Abzugsgehäuse demontiert werden muss.



Durch Austausch der unten im Abzugsgehäuse sitzenden Druckpunktfeder wird das Maximum an Abzugsqualität herausgeholt. Achtung: Fertigungsbedingt sind beide Schenkel der Torsionsfeder gleich lang, der nach unten zum Griffstück zeigende Schenkel muss beim Einbau etwas gekürzt werden.

der Magtech 115 Grains JHP ansehnliche 37 mm und mit der eben genannten Hornady Fabrikpatrone 41 mm. Der Durchschnitt aller getesteten Fabrikpatronen betrug am Ende 42 mm aus der PDP SF Match FS, sowie 44 mm aus der Compact. Nachdem damit für beide Modelle das Kapitel Präzisionsüberprüfung erfolgreich abgeschlossen war, sollten sie ihr Können bei einigen dynamischen Standardübungen weiter unter Beweis stellen, wobei wir zu Referenzzwecken wechselseitig auch eine Q5 SF und Q4 SF schossen. Beide neuen PDP Steel Frame Modelle hatten hier klar die Nase vorn. Aufgrund der PDP-Optikschnittstelle können Leuchtpunktvisiere deutlich niedriger montiert werden und die „SuperTerrain Serrations“ vorne und hinten am Verschluss erleichtern die Handhabung ungemein. Zudem eröffnet sich durch die Verwendung gängiger Anschlussmaße bei der offenen Visierung eine schier grenzenlose Auswahlmöglichkeit auf dem Zubehörmarkt. Doch der wirkliche „Game Changer“ ist unserer Meinung nach das neue, nach unten verlängerte Full-Size-Griffstück der PDP SF, durch das bereits Schützen mit mittelgroßen Händen mehr Zugriffsfläche am Griffstück erhalten und die Waffe so bei schnelleren Schussfolgen deutlich besser in der Hand liegt. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass es im gesamten Testverlauf mit etwa 750 verfeuerten Patronen keinerlei Funktionsstörungen zu verzeichnen gab.

caliber-Fazit

Beide PDP Steel-Frame-Modelle überzeugten durch tadellose Verarbeitung, Ausstattung, Funktion, Handhabungseigenschaften und Schussleistung. Gekonnt wurden die Vorzüge der PDP-Baureihe und die Vorteile des Ganzstahlgriffstücks der bisherigen „Q“ Steel Frame Modelle in dieser neuen Pistolenfamilie zusammengeführt. Preislich bewegt man sich mit 2.199 Euro für die lange Match-Variante, sowie 1.899 Euro für das Compact-Modell im Rahmen der bisherigen SF-Modelle. Als einziges kleines Manko sei aus unserer Sicht angemerkt, dass es derzeit kein Modell der PDP Steel Frame mit einer Scheibenvisionierung ab Werk gibt. Das wäre quasi das i-Tüpfelchen auf dieser ansonsten sehr interessanten Ganzstahl-Matchpistole mit Schlagbolzenschloss. Aber dem Vernehmen nach arbeitet man bei Walther bereits an einer Lösung. Man darf also weiterhin gespannt sein, was der deutsche Traditionshersteller Carl Walther noch so in petto hat. Siehe auch: www.carl-walther.de

Text und Fotos: Stefan Perey



FRANKONIA

EINE APP – VIELE VORTEILE



✓ **JETZT VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN***

✓ Keine Aktion mehr verpassen

✓ Zugriff auf das gesamte Sortiment

✓ Prospekte immer als Erster blättern

✓ Produkte in Ihrer Filiale reservieren

✓ Jede Woche ein TOP-Angebot per APP-Push!

u. v. m.

JETZT FRANKONIA APP DOWNLOADEN



* Bei Bestellungen mit der FRANKONIA App entfallen die Porto- und Versandkosten in Höhe von € 5,99. Ausgenommen Großmengen Munition, Gefahrgut- und Speditions-lieferungen sowie Lieferungen ins Ausland. Nicht mit anderen Bonus- und Rabattaktionen kombinierbar.